

## VI. ERSTBELEGE BEI HANS SACHS

In diesem Kapitel werden - abgesehen von einigen Ausnahmen, die unten noch zu erläutern sind - nur Wörter behandelt, die zuerst bei Hans Sachs belegt sind. Handelt es sich lediglich um okkasionelle Bildungen, so ist dies hinter dem Wort vermerkt. Auf die Etymologie soll hier stärker eingegangen werden, als in den vorherigen Kapiteln. Die Gliederung erfolgt unter dem Aspekt der Wortbildung.

Zur historischen Herleitung von Suffixen (gelegentlich von Präfixen) ist meist auf W. Wilmanns (Deutsche Grammatik. Zweite Abteilung: Wortbildung. 1899) verwiesen. Im übrigen wurden natürlich die neueren Arbeiten zur Wortbildung herangezogen (vor allem W. Henzen, Deutsche Wortbildung, 1965; J. Erben, Einführung in die deutsche Wortbildungslehre, 1975; W. Fleischer, Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, 1975).

Wie in Kap. III und V wird auch hier unterschieden zwischen Wörtern, die wieder untergegangen sind (Kap. VI.1) und solchen, die heute noch Verwendung finden (Kap. VI.2). In Kap. VI.3 sind häufiger vorkommende Suffixbildungen zusammengestellt. Dabei wurde auch der alte Wortbestand (von Hans Sachs) und die Erstbelege des 16.Jhs. (die bei Hans Sachs vorkommen) berücksichtigt. Schließlich sind hier auch einige Wörter erwähnt (Kap. VI.1.5), die schon vor Hans Sachs belegt sind, bei ihm aber erstmals in einer davon abweichenden Bedeutung auftreten.

Zunächst soll eine Definition der wichtigsten Begriffe vorangestellt werden. Sie sind alphabetisch angeordnet.

Ableitung:

Wir unterscheiden zwischen expliziter und impliziter Ablei-